

**Zeitschrift:** Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

**Herausgeber:** Staatssekretariat für Wirtschaft

**Band:** 14 (1896)

**Heft:** 64

## Heft

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 06.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Abonnemente:**

(Porto)  
Schweiz: Jährlich Fr. 2<sup>e</sup> Semester  
Fr. 3. — Ausland: Jährlich Fr. 22,  
2<sup>e</sup> Semester Fr. 12.  
In der Schweiz kann nur bei der Post  
abonniert werden; im Ausland auch  
durch Postmandat an die Administra-  
tion des Blattes in Bern.  
Preis einzelne Nummern 25 Cts.

**Schweizerisches Handelsamtssblatt****Abonnementes:**

(Port compris)  
Suisse: un an fr. 6, 2<sup>e</sup> semestre fr. 3.  
étranger: un an fr. 22,  
2<sup>e</sup> semestre fr. 12.  
On s'abonne, en Suisse, exclusivement  
aux offices postaux; à l'étranger, aux  
offices postaux ou par mandat postal à  
l'Administration de la feuille, à Berne.  
Prix du numéro 25 cts.

**Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Versendung  
regelmässig Mittwoch und Samstag  
abends. Nach Bedürfnis erhöht  
das Blatt auch an andern Tagen.

**Redaktion und Administration**  
im Schweizerischen Handelsdepartement.

**Rédaction et Administration**  
au Département fédéral du commerce.

La feuille est expédiée  
régulièrement les mercredi et samedi  
soir; elle paraît en outre d'autres  
jours suivant les besoins.

**Insertionspreis:** Halbe Spaltenbreite 30 Cts., ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zelle. Insertate werden  
von der Administration des Handelsamtssblattes in Bern, sowie von den Annoncen-Agenturen angenommen.

**Prix des annonces:** La petite ligne 30 cts., la ligne de la largeur d'une colonne 50 cts. Les  
annonces sont reçues par l'Administration de la feuille, à Berne, et par les Agences de publicité.

**Inhalt — Sommaire.**

Abhanden gekommener Werttitel (Titre disparu). — Handelsregister. — Register du commerce. — Thurgauische Kantonalbank in Weinfelden. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Wirtschaftliches aus Rumänien. — Einfuhr von Schweinefleisch in Italien. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

**Amtlicher Teil. — Partie officielle.****Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.**

Das Bezirksgericht Diessenhofen hat auf das Gesuch der Leihkasse Diessenhofen beschlossen, es sei der allfällige Inhaber des Talon und zweier Zinsencoupons zu Obligation Nr. 374 der Leihkasse Diessenhofen, lautend zu Gunsten des Clemenz Auer, Bäcker in Gailingen, aufgefordert, seine Rechte auf fragliche Titel binnen drei Jahren bei der Leihkasse Diessenhofen geltend zu machen, ansonst dieselben entkräftet erklärt würden.

Kreuzlingen, 29. Februar 1896.

(W. 20') Bezirksgerichtskanzlei Diessenhofen: A. Beerli.

**Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.****I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale.****Bern — Berne — Berna**

Bureau Aarberg.

1896. 2. März. Die Firma Fritz v. Aesch, Schreiner in Vorimholz (S. H. A. B. Nr. 279 vom 28. Dezember 1894, pag. 1145) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

Bureau Bern.

2. März. Der im Handelsregister von Bern eingetragene Verein Eintracht im Wylerquartier, mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 296 vom 3. Dezember 1895, pag. 1233), hat in der Hauptversammlung vom 2. Februar 1896 am Platze der ausgetretenen Ludwig Lüdi von Bikigen-Schwendan, gew. Präsident, und Leonhard Schrag von Feuerthalen, gew. I. Sekretär, neu gewählt als Präsident Karl Wyler von Oberkirch (Luzern), bisheriger Vizepräsident; als Vizepräsident Carl Schmid von Olten, und als I. Sekretär Gottlieb Bolliger von Gortenschwyl, alle drei in Bern.

**Freiburg — Fribourg — Friborg**

Bureau de Châtel-St-Denis.

1895. 2 mars. Gustave Chaperon, à Fruence, Hypolite Villard, syndic, Joseph Philippon, président, Victor Genoud, juge de paix, tous à Châtel-St-Denis, Louis Genoud, député, à La Tour-de-Trême, et François Philippon, greffier du tribunal, à Bulle, ont constitué à Châtel-St-Denis, sous la raison sociale Genoud, Chaperon et Cie, une société en nom collectif, commencée le 1<sup>er</sup> janvier 1896. Joseph Philippon et Hypolite Villard ont seuls le droit de représenter la société qui n'est valablement engagée que par leur signature collective. Genre de commerce: Exploitation de l'Hôtel de Ville, à Châtel-St-Denis. Bureaux: Au dit hôtel.

Bureau Tafers (Bezirk Sense).

29. Februar. Inhaberin der Firma Theresia Arthe in Garmiswyl, Gemeinde Düringen, ist Theresia, geb. Hüppi, Ehefrau des Johann Friedrich Arthe, von St. Gallenkappel (St. Gallen), in Garmiswyl.

**Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna**

1896. 2. März. Otto Dettwyler von Reigoldswil und Heinrich Waibel-Dettwyler von Nusshof, beide in Liestal wohnhaft, haben unter der Firma Otto Dettwyler & Cie in Liestal eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem Eintrage im Handelsregister beginnt. Die Firma erteilt Prekura an Jakob Dettwyler von Reigoldswil, in Liestal. Natur des Geschäftes: Waffenfabrikation.

**Graubünden — Grisons — Grigioni**

1896. 2. März. Die Firma Hôtel C. Badrutt (C. Badrutt) in St. Moritz (S. H. A. B. Nr. 130 vom 12. November 1888, pag. 958) betreibt nun mehr auch «Caspar Badrutt's Palace Hotel» in St. Moritz.

**Aargau — Argovie — Argovia**

Bezirk Muri.

1896. 2. März. Unter der Firma Wasserversorgung Wiggwil bildet sich auf unbestimmte Zeitdauer, mit Sitz in Wiggwil, Gemeinde Beinwil, eine Genossenschaft, welche, unter Ausschluss direkten Geschäftsgewinnes, die Versorgung der Gemeinde mit gutem Trinkwasser und die Anlage eines Hydrantennetzes beweckt. Die Statuten sind am 25. Februar 1896 festgestellt worden. Mitglied der Genossenschaft sind diejenigen Gebäudebesitzer der Gemeinde Wiggwil, welche die Statuten unterzeichnen. In Zukunft kann

die Mitgliedschaft durch Aufnahmeschluss der Genossenschaftsversammlung nach vorausgeganger schriftlicher Anmeldung mit dem Zeitpunkt eigenhändiger Unterschrift der Statuten erworben werden. Wer Eigentümer eines Gebäudes mit einem oder mehreren Hahnen wird, wird ebenfalls Mitglied der Genossenschaft. Die Mitgliedschaft und damit jeder Anspruch auf das Genossenschaftsvermögen erlischt durch Austritt, Verkauf der Gebäudenheiten oder Ausschluss. Die finanziellen Mittel werden durch ein Darlehen beschafft, wofür die Mitglieder persönlich und solidarisch haften. Jede weitere Haftbarkeit ist ausgeschlossen. Das Darlehen wird durch den Bezug von Wasserrzinsen verzinst und amortisiert. Organe der Genossenschaft sind die Generalversammlung, der Vorstand und die Rechnungsprüfungs-kommission. Der Vorstand, aus fünf Mitgliedern bestehend, vertritt die Genossenschaft Dritten gegenüber gerichtlich und aussergerichtlich; namens derselben führen der Präsident mit dem Aktuar kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Der Vorstand besteht aus folgenden Personen: Jakob Sachs, Lehrer, Präsident; Jakob Kreienbühl, Aktuar; Josef Suter, Kassier; diese drei von und in Wiggwil; Fridolin Rosenberg von Winterschwil, in Wiggwil, Beisitzer, und Johann Büttler von und in Wiggwil, Beisitzer.

**Thurgau — Thurgovie — Thurgovia**

1896. 2. März. Die Firma G. Burkhardt in Eschlikon (S. H. A. B. Nr. 98 vom 9. Oktober 1886, pag. 659) ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Inhaberin der Firma G. Burkhardt's Witwe in Eschlikon ist Witwe Barbara Burkhardt von Hosenruck, in Eschlikon. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «G. Burkhardt» und erteilt Prokura an Emil Burkhardt Sohn, in Eschlikon. Manufaktur- und Darm-handlung.

**Tessin — Tessin — Ticino**

Ufficio di Lugano.

1896. 2 marzo. Il proprietario della ditta A. Antognini in Lugano (F. u. s. di c. del 27 marzo 1883, n° 43, pag. 330) fa inscrivere che al suo genere di commercio di stoffe viene anche aggiunto quello di «terraglie, porcellane, cristalleria ed affini».

**Nouburg — Neuchâtel — Neuchâtel**

Bureau de La Chaux-de-Fonds.

1896. 2 mars. Le chef de la maison Louis Jeanneret, à La Chaux-de-Fonds, est Frédéric-Louis Jeanneret de Travers, domicilié à La Chaux-de-Fonds. Genre de commerce: Fabrication d'assortiments. Bureaux: 2, Rue du Rocher.

2 mars. Le chef de la maison J. Schorpp-Vaucher, à La Chaux-de-Fonds, est James-Henri Schorpp-Vaucher de Neuchâtel, domicilié à La Chaux-de-Fonds. Genre de commerce: Fabrication, achat et vente d'horlogerie. Bureaux: 107, Rue du Doubs.

**Genf — Genève — Ginevra**

1896. 29 février. La raison J. Dusseiller, représentation commerciale, à Plainpalais (F. o. s. du c. du 3 janvier 1893, n° 1, page 4), est radiée ensuite du décès du titulaire.

29 février. La raison E. Nazare, aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. du 20 mars 1888, n° 38, page 291), est radiée ensuite du décès du titulaire, survenu le 27 octobre 1895.

La maison a été continuée, dès le 1<sup>er</sup> novembre 1895, sous la raison F. Nazare, aux Eaux-Vives, par le fils du précédent, François Nazare, d'origine française, domicilié aux Eaux-Vives. Genre d'affaires: Commerce de pierres de Meillier. Locaux: 10, Rue du Lac.

29 février. La maison E. Rey, fabrique et commerce d'outils, à Vésenaz (Collonges-Bellerive) (F. o. s. du c. du 14 janvier 1896, n° 12, page 47), a donné, dès le 1<sup>er</sup> février 1896, procuration au fils du titulaire, Claudio-Stéphane Rey de Genève, domicilié à Vésenaz.

29 février. Le chef de la maison A. Thury, à Genève, commencée le 1<sup>er</sup> janvier 1896, est André Thury, d'origine vaudoise, domicilié aux Eaux-Vives. Genre d'affaires: Librairie ancienne. Locaux: 5, Rue Petitot.

**Beilage Nr. 2 zu der Gewinn- und Verlust-Rechnung der Thurgauischen Kantonalbank vom Jahre 1895.**

*Vorschlag der Bankvorsteherchaft an den Grossen Rat des Kt. Thurgau.*

**Verteilung des Reingewinnes gemäss Art. 17 des Bankgesetzes vom 17. Nov. 1869**

Der Reingewinn des Jahres 1895 beträgt:

Fr. 266,957. 73 welchen die Bankvorsteherchaft wie folgt zu verteilen vorschlägt:

Fr. 111,750. — Verzinsung des Dotationskapitals.  
, 80,000. — Zuweisung an den ausserordentlichen Reservefonds.  
, 55,500. — an den Staat als Einlage des Halbfonds für Elementarkatastrophen etc.

, 11,707. 73 Vortrag auf neue Rechnung.

Fr. 266,957. 73 Gleich oben.

Art. 17 des Bankgesetzes lautet:

„Von dem nach Abzug sämtlicher Kosten, Verluste und Abschreibungen sich ergebenden Reingewinne werden 50% zur Bildung eines Reservefonds verwendet, bis derselbe den Betrag von 10% des Grundungskapitals erreicht haben wird; über den Mehrbetrag verfügt auf Antrag der Bankvorsteherchaft der Grossen Rat zu Gunsten des thurgauischen Hypothekarkredites im Allgemeinen und der Schuldner der Bank insbesondere.“

## B. 7.

# Gewinn- und Verlust-Rechnung der Thurgauischen Kantonalbank in Weinfelden

inklusive Zweiganstalten in Amrisweil, Bischofszell, Frauenfeld und Romanshorn

vom Jahre 1895.

(Gesetzliche Genehmigung vorbehalten.)

**Soll**  
Lastenposten**Haben**  
Nutzposten

			<b>I. Verwaltungskosten.</b>		<b>I. Ertrag des Wechselconto.</b>			
			7,858	50	Diseonto-Schweizer-Wechsel:			
			78,047	40	Vereinnahmte Zinseu und Provisiouen	57,014. 17		
			3,382	44	Rückdisconto vom Vorjahr à 3 %:			
			7,890	50	Weinfelden, Frauenfeld und Romanshorn	Fr. 7 206. 90		
			3,726	17	Leih- u. Sparkasse Bischofszell.			
			15,187	56	" 1,505. —	8,711. 30		
			13,878	16		65,726. 47		
			1,147	—	Abzuglich: Rückdisconto auf 31. Dezember 1895 à 4 1/2 %	7,233. 75	58,491	72
			1,218	32	Wechsel auf das Ausland:			
132,221	05				Vereinnahmte Zinsen, Kommissionen und Kursgewinne	7,840. 97		
					Rückdisconto vom Vorjahr à 2—4 %	1,379. 75		
					9,220. 72			
					Abzuglich: Rückdisconto auf 31. Dezember 1895 à 2—4 %	1,830. 10	7,890	62
					Wechsel mit Fauspfand:			
					Vereinnahmte Zinsen und Kommissionen	44,305. 50		
15,963	24				Rückdisconto vom Vorjahr	3,768. 55		
						48,074. 05		
					Abzuglich: Rückdisconto auf 31. Dezember 1895 à 5 %	5,832. 55	42,241	20
					Warrants:			
					Vereinnahmte Zinsen und Provisiouen	3,783. 75		
					Ratazinsen auf 31. Dezember 1895	371. 50		
						4,155. 25		
					Abzuglich: Ratazinsen vom Vorjahr	619. 15	3,536	10
					Wechsel zum Inkasso:			
					Vereinnahmte Inkasso-Gebühre		2,601	84
								114,261
								48
					<b>II. Aktivzinsen und Provisionen.</b>			
					<b>a. Auf Guthaben in laufender Rechnung.</b>			
					Von Emissionsbanken und Korrespondenten		7,894	96
					Von Conto-Correct-Debitoren		198,739	98
					Von Conto-Correct-Kreditoren		14,727	97
					<b>b. Auf andern Guthaben und Anlagen.</b>			
					Von Schuldseinen ohne Wechselverbindlichkeit:			
					Vereinnahmte Zinsen und Provisionen	93,275. 75		
					Ratazinsen vom Vorjahr der Leih- und Sparkasse Bischofszell inklusive Filiale			
					Amriswil	4,473. 88		
					Zinsrestanzen auf Jahreschluss	12,954. 70		
					Ratazinsen auf 31. Dezember 1895	43,924. 50		
						154,625. 83		
					Abzuglich: Ratazinsen und Zinsrestanzen vom Vorjahr	50,028. 65	104,600	18
					Von Hypothekaranklagen aller Art:			
					Vereinnahmte Zinseu und Provisionen	1,987,734. 28		
					Zinsrestanzen auf Jahreschluss	340,134. 28		
					Ratazinsen auf 31. Dezember 1895	914,015. 30		
						3,241,883. 86		
					Abzuglich: Ratazinsen und Zinsrestanzen vom Vorjahr:			
					Weinfelden, Frauenfeld und Romanshorn			
					Leih- und Sparkasse			
					Bischofszell inklusive			
					Filiale Amriswil	72,828. 80	1,197,857. 65	2,044,026
					Von Effekten:			
					Vereinnahmte Zinsen auf eigenen Effekten	67,072. 05		
					Kursgewinne auf eigenen Effekten	7,841. —		
					Ratazinsen auf 31. Dezember 1895	29,919. 10		
						104,832. 15		
					Abzuglich: Ratazinsen vom Vorjahr:			
					Weinfelden	Fr. 12,610. 95		
					Bischofszell	" 2,908. —	15,518. 95	89,813
					Von Diverse (Gauströdel): Vereinnahmte Provisionen		21,175	94
								2,480,477
					<b>III. Ertrag der Immobilien.</b>			
					Von den Bankgebäuden		7,000	—
					Von Grundeigentum, nicht zum eigenen Geschäftsbetrieb bestimmt		124	46
								7,124
								46
					<b>IV. Gebühren und Entschädigungen.</b>			
					Aufbewahrung und Verwaltung von offenen und ver- schlossenen Werttiteln-Depots			734
								26
					<b>V. Diverse Nutzposten.</b>			
					Agio auf Münzsorten, fremden Noten etc.			3,582
								80
					<b>VII. Gewinn-Saldo-Vortrag vom Jahre 1894</b>			
							28 475	02
							2,629,655	85

Beilage Nr. 1 zu der Gewinn- und Verlust-Rechnung der Thurgauischen Kantonalbank vom Jahre 1895.

**Verteilung des Reingewinns pro 1894** gemäss Beschluss des Grossen Rates vom 20. August 1895.

Fr. 60,000.— Zuweisung an den ausserordentlichen Reservesfonds.  
 " 40,000.— Zahlung an den Staat für den Hälfftsfonds für Elementarkatastrophen \*).  
 " 28,475.02 Vortrag auf Gewinn- und Verlustrechnung pro 1895.  
 Fr. 123,475.02

\*) Die auf Jahreschluss 1894 Fr. 41,818. — hertragende Spezialreserve wurde laut Beschluss des Grossen Rates vom 19. März 1895 dem Staate als Einlage für den Hälfftsfonds für Elementarkatastrophen ausbezahlt.

# Jahresschluss-Bilanz

## der Thurgauischen Kantonalbank in Weinfelden

inklusive Zweiganstalten in Amrisweil, Bischofszell, Frauenfeld und Romanshorn

auf 31. Dezember 1895.

### Aktiven

(Gesetzliche Genehmigung vorbehalt.)

### Passiven

<b>1,012,920</b> 21	<b>13,504,576</b> 28	<b>I. Kassa.</b> 600,000 — Notendeckung in gesetzlicher Barschaft. 283 76 Depositum bei der Centralstelle in gesetzl. Barschaft. 218,620 — Uebrige Bestände in gesetzlicher Barschaft.  818,903 76 Gesetzliche Barschaft. 5,200 — Eigene Noten (vide Beilage Nr. 1). 113,350 — Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken. 76,466 45 Uebrige Kassabestände.	<b>I. Noten-Emission.</b> Noten in Circulation } (vide Beilage Nr. 1) : : : Eigene Noten in Kasse } : : : 1,494,800 5,200 — 1,500,000 —
		<b>II. Kurzfällige Guthaben.</b> (Längstens innerst 8 Tagen verfügbar.) Schweizerische Emissionsbanken-Debitoren. Korrespondenten-Debitoren. Conto-Corrent zwischen Hauptbank und Zweiganstalten.	<b>II. Kurzfällige Schulden.</b> (Längstens innerst 8 Tagen rückzahlbar.) Schweizerische Emissionsbanken-Kreditoren : : : Conto-Corrent-Kreditoren (vide Beilage Nr. 3) : : : Sparkassa-Einlagen (vide Beilage Nr. 4) : : : Conto-Corrent zwischen Hauptbank und Zweiganstalten : : : Verfallene, noch nicht erhobene Zinsen : : :
		96,345 39 819,940 29 13,448,290 55	147,880 70 165,632 83 8,703,708 83 3,465,284 17 13,448,290 55 174,502 40 21,105,299 48
		<b>III. Wechselschulden.</b> Eigen-Wechsel : : : Tratten und Acceptationen : : :	<b>III. Wechselschulden.</b> Eigen-Wechsel : : : Tratten und Acceptationen : : : 59,343 86 1,286,086 40 1,945,429 26
		<b>IV. Andere Schulden auf Zeit.</b> (Mit Rückzahlungsfrist von länger als 8 Tagen.) Conto-Corrent-Kreditoren (vide Beilage Nr. 3) : : : Sparkassa-Einlagen (vide Beilage Nr. 4) : : : Schulscheine (Depositescheine, Obligationen), welche im Laufe des nächsten Kalenderjahrs fällig sind und von da nach erfolgter Kündigung rückzahlbar sind : : : Schulscheine (Depositescheine, Obligationen) mit Rückzahlungsfrist von länger als einem Jahre : : :	<b>IV. Andere Schulden auf Zeit.</b> (Mit Rückzahlungsfrist von länger als 8 Tagen.) Conto-Corrent-Kreditoren (vide Beilage Nr. 3) : : : Sparkassa-Einlagen (vide Beilage Nr. 4) : : : Schulscheine (Depositescheine, Obligationen), welche im Laufe des nächsten Kalenderjahrs fällig sind und von da nach erfolgter Kündigung rückzahlbar sind : : : Schulscheine (Depositescheine, Obligationen) mit Rückzahlungsfrist von länger als einem Jahre : : : 4,304,847 92 11,024,484 68 8,104,035 — 37,300,780 — 60,734,147 60
		<b>V. Gesellschafts-Conti (Comptes d'ordre).</b> Rückdisconto auf Aktivposten (vide Detail in der Gewinn-Ratzinsen auf Passivposten und Verlust-Rechnung) Reingewinn des Rechnungsjahres 1895 : : :	<b>V. Gesellschafts-Conti (Comptes d'ordre).</b> Rückdisconto auf Aktivposten (vide Detail in der Gewinn-Ratzinsen auf Passivposten und Verlust-Rechnung) Reingewinn des Rechnungsjahres 1895 : : : 14,896 70 550,262 45 256,957 73 822,116 88
		<b>VI. Eigene Gelder.</b> Einbezahltes Kapital : : : Ordentlicher Reservefonds : : : Ausserordentlicher Reservefonds : : :	<b>VI. Eigene Gelder.</b> Einbezahltes Kapital : : : 3,000,000 — Ordentlicher Reservefonds : : : 300,000 — Ausserordentlicher Reservefonds : : : 620,000 — 3,920,000 —
		<b>VII. Feste Anlagen.</b> Immobilien zum eigenen Geschäftsbetrieb.	
		<b>VIII. Gesellschafts-Conti (Comptes d'ordre).</b> Ratzinsen und Zinsserstanzen auf Aktivposten (vide Detail in der Gewinn- und Verlust-Rechnung).	
1,341,319 38	89,426,998 22		89,426,998 22

### Beilagen zu der Jahresschluss-Bilanz der Thurgauischen Kantonalbank auf 31. Dezember 1895.

#### Beilage Nr. 1. Noten-Status auf 31. Dezember 1895.

	Emission	In Kassa	In Circulation
600 Noten von Fr. 500	=	Fr. 300,000	298,500
8,250 " " 100	=	" 825,000	1,900 823,100
7,500 " " 50	=	" 375,000	1,800 373,200
<b>16,950 Noten</b>	<b>Fr. 1,500,000</b>	<b>5,200</b>	<b>1,494,800</b>

#### Beilage Nr. 3. Conto-Corrent-Creditoren.

Die Rückzahlungs-Bedingungen sind von der Direktion folgendermassen bestimmt:  
Beträge bis auf Fr. 5000 sind ohne vorherige Kündigung, Beträge über Fr. 5000 nach erfolgter Kündigung von 10 Tagen rückzahlbar.

Die Conto-Corrent-Kreditoren zerfallen in:

- a. 2,220 Conti mit einem Guthaben unter Fr. 5000 . . . . . Fr. 2,088,708.83
- 328 Conti mit einem Guthaben über Fr. 5000, je Fr. 5000 . . . . . 1,615,000 —
- Unter allen Umständen innerst 8 Tagen rückzahlbar Fr. 3,708,708.83
- c. 323 Conti, das Guthaben über Fr. 5000, mit Rückzahlungsfrist von länger als 8 Tagen . . . . . , 4,304,847.92
- Fr. 8,008,556.75

#### Beilage Nr. 4. Sparkasse.

Art. 9 des Sparkasse-Reglements lautet:

„Rückzahlungen, gänze oder teilweise, finden unter folgenden Bedingungen statt:

- a. Beiträge bis auf Fr. 200 werden ohne vorherige Kündigung und ohne Zinsabzug bei der Bank sofort, bei den Einzeliemeren binnen zwei Tagen zurückgezahlt, doch dürfen innerhalb 30 Tagen im Ganzen nicht mehr als Fr. 200 zurückgezogen werden.
- b. Für Summen von über Fr. 200 wird eine Kündigung von zwei Monaten verlangt. Bei Gutfinden der Kantonalbank werden indessen solche Beiträge auch sofort, jedoch mit Abzug des Zinsen von zwei Monaten für die ganze Rückzahlung ausbezahlt.

Der Kantonalbank ist das Recht vorbehalten, ausnahmsweise die Kündigungsfrist bis auf drei Monate auszudehnen; auf bereits gekündete Beiträge findet diese Bestimmung jedoch keine Anwendung.

In Ausnahmefällen kann die Festsetzung einer Kündigungsfrist von drei Monaten durch die Bank auch für Lemma a angewendet werden.“

Die Sparkasse-Einlagen zerfallen in:

- a. 9,569 Einleger-Conti mit einem Guthaben unter Fr. 200 . . . . . Fr. 685,684.17
- 13,898 Einleger-Conti mit einem Guthaben über Fr. 200, zu je Fr. 200 . . . . . 2,779,600 —
- Unter allen Umständen innerst 8 Tagen rückzahlbar Fr. 3,465,284.17
- c. 13,898 Einleger-Conti, das Guthaben über Fr. 200, mit Rückzahlungsfrist von länger als 8 Tagen . . . . . , 11,024,484.68
- Fr. 14,489,768.85

#### Beilage Nr. 2. Effekten-Verzeichnis.

Bezeichnung	Nominalwert	Kurs	Schatzungswert
<b>Obligationen.</b>			
3 % Kanton Bern	318,000	96 1/2	306,870
3 1/4 % St. Gallen	180,000	99 1/2	129,350
3 1/4 % Neuenburg	48,000	99	47,520
3 1/4 % Basle-Stadt	95,000	99	94,050
3 1/4 % Zürich 1893	100,000	100	100,000
4 % 1886	205,000	100	205,000
4 % 1884	8,000	100	8,000
Tessin-Korrektion mit Hypothek	100,000	100	100,000
Stadt Zürich	51,000	98	49,980
Stadt Winterthur	25,000	100	25,000
Gemeinde Riesbach	1,000	100	1,000
Stadt St. Gallen 1890	50,000	100	50,000
Gotthardbahn	100,000	99 1/2	99,500
Jura-Simplon Bahn	30,000	99 1/2	29,850
Schweiz. Centralbahn	25,000	100	25,000
Schweiz. Nordostbahn	500	100	500
Strassenbahn Frauenfeld-Wyl 1887	38,500	100	38,500
1890	5,000	100	5,000
Aargauische Bank	8,000	110	8,000
Eidgenössische Bank	20,000	100	20,000
Banque Fondeire du Jura	1,000	100	1,000
Basellandschaftliche Hypothekenbank	100,000	100	100,000
Hypothekebank in Basel	100,000	100	100,000
Zürcher Kantonalbank	19,500	100	19,500
Thurgauische Hypothekenbank	217,000	100	217,000
Luzerner Kantonalbank	2,000	99	1,980
Bank in Luzern	4,000	100	4,000
Schafhauser Kantonalbank	20,000	100	20,000
Leih- & Sparkasse Diessendorf	3,500	100	3,500
Steckborn	7,000	100	7,000
Eschlikon	80,000	100	80,000
Banque Fondeire du Jura	50,000	100	50,000
Zürcher Kantonalbank	1,500	100	1,500
Thurgauische Hypothekenbank	4,200	100	4,200
Bank Winterthur	5,000	100	5,000
Toggenburger Bank	20,000	100	20,000
Toggenburger Bank	2,400	100	2,400
St. Gallische Kantonalbank	50,000	100	50,000
Aktiengesellschaft Len & Cie	1,000	100	1,000
Leih- & Sparkasse Steckborn	20,000	100	20,000
Eschenz	30,000	100	30,000
Bank in Luzern	2,000	100	2,000
Hypothekarbank Winterthur	150,000	100	150,000
Eidgenössische Bank	1,000	100	1,000
			2,833,900

#### Beilage Nr. 5. Eventuelle Verbindlichkeiten.

Unverfallene, weiterbegebene Wechsel im Betrage von . . . . . Fr. 3,985,168.27

## Marken. — Marques.

### Eintragungen. — Enregistrements.

29. Februar 1896, 10 Uhr a.

Nr. 8150.

Firma: *Fahlberg, List & C°*, Fabrikanten,  
Salbke-Westerhüsen (Deutschland).

## Saccharin

Benzoësäure-Sulfid oder Anhydro-Orthosulfaminbenzoësäure im rohen (purum), gereinigten (raffinierten) oder an Natron gebundenen Zustand, pulver- oder tafel-(tabletten)-förmig.

29. Februar 1896, 10 Uhr a.

Nr. 8151.

Firma: *Fahlberg, List & C°*, Fabrikanten,  
Salbke-Westerhüsen (Deutschland).

## Saccharine

Benzoësäure-Sulfid oder Anhydro-Orthosulfaminbenzoësäure im rohen (purum), gereinigten (raffinierten) oder an Natron gebundenen Zustand, pulver- oder tafel-(tabletten)-förmig.

29. Februar 1896, 10 Uhr a.

Nr. 8152.

Firma: *Fahlberg, List & C°*, Fabrikanten,  
Salbke-Westerhüsen (Deutschland).

## Saccharina

Benzoësäure-Sulfid oder Anhydro-Orthosulfaminbenzoësäure im rohen (purum), gereinigten (raffinierten) oder an Natron gebundenen Zustand, pulver- oder tafel-(tabletten)-förmig.

29. Februar 1896, 10 Uhr a.

Nr. 8153.

Firma: *Fahlberg, List & C°*, Fabrikanten,  
Salbke-Westerhüsen (Deutschland).

## Saccharinum

Benzoësäure-Sulfid oder Anhydro-Orthosulfaminbenzoësäure im rohen (purum), gereinigten (raffinierten) oder an Natron gebundenen Zustand, pulver- oder tafel-(tabletten)-förmig.

## Nichtamtlicher Teil. — Partie non officielle.

### Wirtschaftliches aus Rumänien.

Die Ernte des abgelaufenen Jahres war in den Distrikten Galatz und Braila eine mittlere, in der Dobrutscha, entgegen dem letzten Fehljahre eine sehr gute, mit Ausnahme des Distrikts Constantza. Eine Besserung im Geschäft machte sich aber erst in der zweiten Jahreshälfte fühlbar, als die neue Ernte zum Export zu gelangen begann. Die Cerealien-Rückstände waren aber nicht bedeutend und eine spontan eingetretene Preissteigerung im Frühjahr war von zu kurzer Dauer. Freilich erreichten die Preise nicht mehr den Tiefstand des Jahres 1894, sondern waren in den meisten Fällen erheblich höher, aber doch nicht hinreichend, um den Produzenten auf die Unkosten zu bringen, sodass Pächter und Grundbesitzer mit wenig Ausnahmen auch im abgelaufenen Jahr keine Seide gesponnen haben und die erste Gattung die Zahl der ruinierten Existenzien um ein erkleckliches erhöht haben dürfte. Da keine Aussicht vorhanden, dass ange-sichts einer von Jahr zu Jahr sich vergrössernden Produktion in den andern Endteilen, die Cerealienpreise je wieder ihren früher innegehabten hohen Preis erreichen werden, so müssen die Produzenten diesem Faktor Rechnung tragen und billiger zu produzieren trachten, wozu in erster Linie niedrigere Pacht-Zinsen gehören, welche in den guten Jahren 50 bis 100 % in die Höhe getrieben wurden und nun bei den heutigen Brotpreisen keine Berechtigung mehr haben. Der Boden lässt sich auch viel mehr ausnützen und tragfähiger machen, als es in Wirklichkeit geschieht. Obst- und Gemüsebau, sowie Viehzucht liegen noch sehr im Argen, stundenweit kann man reisen, ohne einen Obstbaum zu Gesicht zu bekommen und die schmackhaften Kartoffel, bei uns das Brot der Armen, wird nur in der Umgebung von Städten vereinzelt gebaut und ist auf dem Lande quasi unbekannt. Wie wohl würde dem Bauer, der sich Tag für Tag von Mäuschen nährt, eine Abwechslung mit dieser Knollenfrucht bekommen, während Überschüsse guter Ernten, weil die Exportspesen nicht vertragen, zur Spiritusbrikation verwendet werden könnten. Am brachem Lande zum Anbau dieser Frucht fehlt es wahrlich nicht, ohne dass dem übrigen Fruchtbau eine Hektare entzogen zu werden brauchte. Mit Geduld und Zeit wird es besser kommen, sind doch die klimatischen Verhältnisse derart, dass der Boden noch viele andere Produkte hervorzubringen im Stande ist, wenn nur die schaffende Hand nicht fehlen würde.

Versuchsarbeiten für die Ausbaggerung und Kultivierung der Insel St. Georg wurden 1894 begonnen und im abgelaufenen Jahre beendet. Diese Insel liegt im unteren Donaudelta, zwischen den schiffbaren Donauarmen Sulina und St. Georg, ist 250,000 Hektaren gross und hat sehr fruchtbaren Boden.

Diese Insel, Eigentum des rumänischen Staates, war bis jetzt weder bewohnt noch kultiviert, weil sie beinahe alljährlich von dem Hochwasser der Donau überschwemmt wurde. Eine holländisch-englische Gesellschaft erhielt im Vorjahr vom rumänischen Staate die Konzession, die nötigen Versuche auszuführen, um zu konstatieren, in wiefern eine Trockenlegung und Kultivierung dieser Insel möglich wäre. Zu diesem Zwecke wurde genannter Gesellschaft eine Bodenfläche von circa 500 Hektaren für die Dauer von drei Jahren angewiesen. Nach Ablauf dieser Frist wird das Domänenministerium gemeinschaftlich mit der Gesellschaft die Bedingungen ausarbeiten, auf deren Basis die Ausschreibung für die Konzessionsvergabe der Trockenlegung und Kanalisierung der ganzen Insel stattfinden werde.

Die Eindämmung und Kanalisierung des Versuchsterrains wurde bereits im Vorjahr vollendet; die Ausführung geschah nach dem holländischen Poldersystem. Eine Centrifugalpumpe mit Dampfbetrieb reguliert den Wasserstand in den Kanälen in der Weise, dass bei grosser Trockenheit die Pumpe Wasser von der Donau zur Bewässerung in die Kanäle hineinpumpen kann und umgekehrt, bei zu viel Wasser im Polder, von den Kanälen in die Donau ausspumpen.

Ein definitives Resultat bezüglich der Kultur konnte noch nicht fixiert werden, weil das letzte Jahr infolge des ausserordentlich grossen und drei bis vier Monate andauernden Hochwassers teilweise für die Versuche verloren gieng, trotzdem aber die wertvolle Erfahrung zeigte, dass eine Trockenlegung des Bodens selbst bei grösserem Wasserstande ohne Schwierigkeiten durchgeführt werden kann. Eine Viertelmillion Hektaren fruchtbaren, für die Landwirtschaft gewonnenen Bodens werden das Einkommen des Landes um ein Bedeutendes erhöhen und die darauf verwandten Kosten reichlich verzinsen.

Von eben so segensreichem Einfluss wird mit der Zeit die in diesem Jahre statigefundene Verbindung mit dem Meere sein. Nachdem die grosse Donaubrücke zwischen Fetesci und Czernavoda letzten Herbst dem Betrieb übergeben wurde, hat man die dringende Notwendigkeit einer Vergrösserung des Hafens von Constantza eingesehen. Constantza ist der einzige Seehafen Rumäniens, welcher dem Eisenbahnnetz angeschlossen ist und eigentlich hätten die beiden Bauten, Brücke und Bahn, zu gleicher Zeit gebaut werden sollen, um dem grossen Zinsenverlust zu entgehen, der jetzt und für mehrere Jahre für die viele Millionen kostende Donaubüersetzung getragen werden muss, bis ein grösserer Teil der rumänischen Ein- und Ausfahr über diese Strecke geleitet werden kann.

Der jetzige Hafen in Constantza hat nur Ladeplatz für drei Dampfer, hievon wird die Ladungsstelle für einen Dampfer vom Staate für die Regie-Dampfschiffahrtsverbindung Constantza-Konstantinopel reserviert. Somit bleiben zwei Ladeplätze disponibel, die bei dem Mangel an Einrichtungen für Ein- und Ausläden der Schiffe jeden grösseren Verkehr bis auf weiteres ausschliessen müssen. Im Juni wurde der erste Teil der Arbeiten für den Ausbau des Hafens vergeben, der in einem Zeitraum von vier Jahren vollendet sein soll.

Der Einlauf und das Bassin werden bis auf die Tiefe von 8 Metern ausgebaggert und gleichzeitig rings um den Hafen ein grosses Terrain angefüllt, das für Ladeplätze, Silos, Warenhäuser, Eisenbahnanlagen dienen soll. Die Kosten der Ausführung des ganzen Projektes belaufen sich auf 30 Millionen, welche Summe sich freilich auf eine lange Reihe von Jahren verteilen wird. Ebense lang wird es auch dauern, bis Constantza mit den andern grossen Häfen des Schwarzen Meeres in Wettbewerb treten kann. Eine Zukunft ist der Stadt nicht abzusprechen und auf dieses hin haben in den letzten Jahren grosse spekulativen Landkäufe in Stadt und Umgebung stattgefunden. Steuern und teures Geld dürften aber bei manchem Spekulant den erhofften Nutzen arg verkürzen, wenn nicht vor der Zeit zu verlustbringenden Realisationen zwingen. Inzwischen profitiert Constantza durch seine kürzeste Verbindung des Westens mit Constantinopel jetzt schon, da es die rumänische Regierung verstanden hat, die Indian Mail über ihr Land zu leiten und zwischen Constantza und Constantinopel einen eigenen Schnelldampfer-Betrieb zu kreieren, welcher die Strecke in 12 Stunden bewältigt. (Aus dem Handelsbericht des Herrn Rychner, schweizerischer Konsul in Galatz.)

### Verschiedenes. — Divers.

**Einfuhr von Schweinefleisch in Italien.** Neuester Mitteilung zufolge müssen die Gesundheitsscheine zu Sendungen von Schweinefleisch oder Präparaten aus solchen, nach Italien, von nun an von einem italienischen Konsul oder einem Konsularagenten beglaubigt sein.

Ohne dieses Requisit werden derartige Sendungen nicht zur Einfuhr in Italien zugelassen.

### Generalversammlungen von Aktiengesellschaften.

*Assemblées générales de sociétés anonymes.*

9. März: Solothurnische Kreditbank (Café National in Solothurn).
9. März: Basler Cementfabrik Dittingen (Betriebsbüro dasselbe).
10. März: Bank für Appenzell A.-Rh. (Kasino in Herisau).
10. März: Schappe-Cordonnet-Spinnerei Zürich (Gesellschaftsbüro, Bahnhofstrasse 47).

### Ausländische Banken. — Banques étrangères.

#### Deutsche Reichsbank.

	22. Februar.	29. Februar.	22. Februar.	29. Februar.
	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.
Metallbestand .	964,998,000	946,554,000	978,484,000	1,010,559,000
Wechselwertbasis .	515,287,000	553,964,000	Kursf. Schulde .	496,673,000

#### Banco d'Italia.

	10 fevrier.	20 fevrier.	10 fevrier.	20 fevrier.
	L.	L.	L.	L.
Moneta metallica .	858,032,161	856,021,228	Circolazione .	765,454,676
Portafoglio .	170,569,097	167,704,428	Conti correnti .	750,563,976

vista . . . . .

69,512,451 76,692,088

#### Niederländische Bank.

	22. Februar.	29. Februar.	22. Februar.	29. Februar.
	a.	a.	a.	a.
Metallbestand .	117,759,816	116,497,189	Notencirculation .	204,188,870
Wechselwertbasis .	47,658,029	48,289,395	Conti Correnti .	8,481,468

vista . . . . .

8,742,091

#### Oesterreichisch-Ungarische Bank.

	28. Februar.	29. Februar.	28. Februar.	29. Februar.
	Öster. d.	Öster. d.	Öster. d.	Öster. d.
Metallbestand .	875,920,524	881,188,881	Notencirculation .	536,832,320
Wechsel:				547,640,880
auf das Ausland .	5,412,284	4,817,829	Kurzfäll. Schulde .	22,668,813
auf das Inland .	141,699,485	142,914,456		

Insertionspreis:  
Die halbe Spaltenbreite 36 Cts.,  
die ganze Spaltenbreite 60 Cts. per Zeile.

## Privat-Anzeigen. — Annances non officielles.

Prix d'insertion:  
cts. la petite ligne,  
de la largeur d'une colonne.

Elektrizitätswerk Olten-Aarburg  
Aktiengesellschaft, Olten.

Laut Verwaltungsratsbeschluss hat auf 1. April 1896 die Volleinzahlung unseres Aktienkapitals zu erfolgen.

Es sind demnach auf jenen Zeitpunkt

Fr. 250.— abzüglich

» 5.60 für den am gleichen Tage fälligen Coupon, also

netto Fr. 244.40 per Aktie

an die Bank in Baden in Baden oder deren Filiale Zürich einzuzahlen.

Die Einzahlung hat franko zu erfolgen. Es müssen derselben die mit Nummernverzeichnis versehenen Aktien-Interessenscheine samt Coupons per 1. April und 1. Oktober 1896 beigegeben sein. Die definitiven Titel werden den Aktionären kostenfrei zugestellt.

Olten, Februar 1896.

Elektrizitätswerk Olten-Aarburg  
Aktiengesellschaft.

(114<sup>1</sup>)

Eidgenössische Bank  
(Aktiengesellschaft).

Kapital Fr. 25,000,000.

Wir sind Abgeber von

3½ % Obligationen al pari

auf 2 und 5 Jahre fest mit dreimonatlicher Kündigung in Stücken von Fr. 1000 und Fr. 5000. (M 6290 Z)

Anmeldungen werden von unseren sämtlichen Stellen entgegengenommen.  
Zürich, März 1896.

(127<sup>1</sup>)

Das Direktorium.

## Mech. Backsteinfabrik in Zürich.

## Dividenden-Zahlung.

Laut Beschluss der heutigen Generalversammlung wird der Aktiencoupon Nr. 1 vom 31. März 1896 mit Fr. 80 im Bureau der Gesellschaft in Zürich von heute an eingelöst. (H 955 Z)

Zürich, den 2. März 1896.

Namens des Verwaltungsrates der mech. Backsteinfabrik in Zürich,

(187<sup>1</sup>)

Der Präsident: Hardmeyer-Bleuler.

## Bank in Glarus.

Die Coupons 47 und 48 unserer Aktien werden mit Fr. 27.50 per Doppelcoupon außer an unserer eigenen Kasse noch eingelöst: (Ma 2429 Z)  
in Zürich durch die Schweiz. Kreditanstalt,  
» Basel » Basler Handelsbank.

(171<sup>1</sup>)

## Avis de dissolution.

L'assemblée générale de la société Vinicole du Locle, au Locle, ayant décidé la dissolution de la société et sa liquidation par les soins du conseil d'administration, toutes les personnes qui peuvent avoir des réclamations à formuler contre cette société, sont requises et mises en demeure d'avoir à produire aux sous-signés leurs créances.

(Art. 665 et 667 du code fédéral des obligations).

Le Locle, le 22 février 1896.

Société Vinicole du Locle en liquidation,

Le président: Burmann.

Le secrétaire: B. Huguenin.

(141<sup>1</sup>)

Sich bei den einheimischen Gesellschaften versichern, heißt die Wohlfahrt des Landes fördern.

LA GENEVOISE <sup>804<sup>1</sup></sup>  
Lebensversicherungs-Gesellschaft.

Genf (10, Rue de Hollande).

Gegründet 1872. — Garantie Fr. 17,000,000.

Laufende Versicherungen Fr. 35,000,000. — Alters-Renten Fr. 269,000.

Versicherungen auf das Ableben mit lebenslanger oder kürzerer Prämienzahlung.

Gemischte Versicherungen, wobei das Versicherungskapital entweder auf einen gewissen Zeitpunkt fällig wird, oder auf den Zeitpunkt des Todes des Versicherten.

Aussteuer-Versicherungen auf eine bestimmte Zeit.

Versicherungen eines Kapitals auf den Todesfall mit Altersrenten von 10% von einem bestimmten Zeitpunkt hinweg.

## Renten-Versicherungen.

Alter	Einzahlung für 100 Fr. Rente	Taxe %
60	1109.70	9.01
65	924.60	10.82
70	777.40	12.86
75	686.65	14.56

Vorteilhaft Tarife. Liberales Bedingungen. Agenten in der ganzen Schweiz.

## On demande à emprunter

contre excellente garantie hypothécaire une somme de fr. 65,000.— avec intérêt à 4%.

(190<sup>1</sup>)

S'adresser pour tous renseignements à Oscar Wyss, notaire, à Neuveville.

## Basler Lagerhausgesellschaft.

Wir zeigen hiermit unsern Gläubigern gemäß den gesetzlichen Vorschriften an, dass die ausserordentliche Generalversammlung der Aktionäre unserer Gesellschaft vom 18. Februar 1896 beschlossen hat:

- 1) Das Aktienkapital durch Abstempelung der Aktien auf den Nominalbetrag von Fr. 150.— auf Fr. 120,000.— herabzusetzen
- 2) Durch Ausgabe von 600 neuen Aktien von Fr. 150.— auf Fr. 210,000.— zu erhöhen.

Wir verbinden mit dieser Anzeige die Aufforderung an unsere Gläubiger, ihre Forderungen an die Gesellschaft anzumelden.

Namens des Verwaltungsrates :

Carl Stachelin-Burckhardt, Präsident.

## Neue Auflage.

**Das schweizerische Obligationenrecht mit Anmerkungen und Sachregister**, herausgegeben von Dr. H. Hafner, Mitglied des schweizerischen Bundesgerichts. Zweite ganz neu bearbeitete Aufl. (kpl.) in zwei Abteilungen. I. Abteilung. Preis 3 Fr.

Der Verfasser bezeichnet diese zweite Ausgabe seines bekannten Buches als eine ganz neue Bearbeitung, wobei die Literatur und die internationale Rechtsprechung verwertet worden sind. Insbesondere bat er die bundesgerichtliche Rechtsprechung vollständig berücksichtigt, sowie er selbstverständlich die neue Bundesgesetzgebung genau im Auge behielt.

Wir begrüssen in dieser Ausgabe ein sehr wertvolles Nachschlagewerk nicht nur für den Juristen, sondern auch für alle, deren Interessen eine genaue Kenntnis des schweiz. Obligationenrechtes erheischen.

Zürich, den 24. Februar 1896.

Verlag Art. Institut  
Orell Füssli.

(160<sup>1</sup>)

## BULLETIN FINANCIER SUISSE.

23<sup>e</sup> année.

## Parait à Lausanne, chaque samedi.

Analyses raisonnées des rapports de banques et sociétés anonymes. Renseignements sur les affaires financières suisses et celles de l'étranger. Listes de tirages de toutes les valeurs suisses et des principales valeurs étrangères.

Les porteurs de valeurs à lots trouvent tous renseignements pouvant les intéresser.

Abonnements directement chez les éditeurs Ch. Masson & Cie, banquiers, à Lausanne.

Pour la Suisse, un an 6 fr.; 6 mois 3 fr. 50.

(782<sup>1</sup>)

Pour l'étranger, un an 8 fr. 50.; 6 mois 4 fr. 50.

La publicité est réservée spécialement aux affaires financières.

Prix des annonces: 25 cts. la ligne ou son espace; pour l'étranger, 50 cts.

Die Unterzeichneten zeigen hiermit an, dass sie sich zur gemeinsamen Ausübung der Advokatur vereinigt haben. (M 6395 Z)

Sie empfehlen sich zur Besorgung aller bezüglichen Geschäfte, Führung von Prozessen, Vertretung vor Gerichten und Verwaltungsbehörden, Abschluss von Verträgen, Vermögensverwaltung u. s. w.

Zürich, den 20. Februar 1896.

Bureau Oberer Hirschengraben Nr. 20.

Dr. J. Ryf.

Dr. H. Kunz.

(154<sup>1</sup>)

Telephon 134.

Gegründet 1852.

## Gebrüder Gueng, Basel,

Sperrstrasse 41 und 43,

Mechanische Werkstätte — Rotgiesserei — Galvanische Anstalt — Emaillierwerke (940<sup>1</sup>)

empfehlen ihr reichhaltiges Lager in Armaturen für Brauereien, Wasser, Gas, Dampf etc. — Installationen aller Brauereieninstallationen; Wasser, Gas und Dampf, Transmissionen und Wellen neuester Systeme, bewährte Warmwasserheizungen, fachgemäße, schnellste und billigste Bedienung. — Saug- und Druckpumpen diverser Systeme. — Eigene Vernikelung und Emaillierung bei garantierter Haltbarkeit.

Preiscourants, Pläne und Kostenvoranschläge gratis und franko.



# Aktiengesellschaft Grand Hôtel Bellevue au Lac in Zürich.

## Einladung zur Generalversammlung.

Wir beeilen uns hiermit, die Herren Aktionäre zur IX. ordentlichen Generalversammlung auf Montag, den 16. März 1896, vormittags 10 Uhr, im Lokale der Gesellschaft in Zürich, einzuladen.

### Traktanden:

- 1) Vorlage des Geschäftsberichtes über das Jahr 1895.
- 2) Vorlage des Berichtes der Rechnungsrevisoren.
- 3) Abnahme der Rechnung vom 31. Dezember 1895 und Déchargeerteilung an die Verwaltungsbüroden.
- 4) Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses pro 1895.
- 5) Wahl von 2 Rechnungsrevisoren und 2 Suppleanten.

Jahresberichte und Stimmkarten für die Generalversammlung können vom 9. März 1896 an gegen schriftliche Angabe der Aktiennummern im Bureau des Herrn Pestalozzi-Stockar, Bahnhofstrasse Nr. 20, Zürich, bezogen werden. (M 6590 Z)

Zürich, 29. Februar 1896.

Namens des Verwaltungsrates der Aktiengesellschaft  
**Grand Hôtel Bellevue au Lac,**  
Der Präsident:  
**O. Pestalozzi-Stockar.**

(191)

# Compagnie du Chemin de Fer d'intérêt local à Crêmaillière de la Turbie (Righi d'Hiver).

Société anonyme. Capital-actions fr. 1,600,000.

Les actionnaires sont convoqués en assemblée générale ordinaire pour le samedi, 28 mars 1896, à dix heures du matin, au siège social à la Turbie (Gare de Monte Carlo).

### Ordre du jour:

- 1º Rapport du conseil d'administration.
- 2º Rapport des commissaires-vérificateurs des comptes.
- 3º Approbation des comptes et du bilan; décharge au conseil d'administration.
- 4º Nomination d'un administrateur.
- 5º Nomination d'un commissaire vérificateur des comptes.
- 6º Fixation de l'indemnité du commissaire vérificateur des comptes.
- 7º Autorisation à donner au conseil d'administration pour une ouverture de crédit avec garantie hypothécaire et autres.
- 8º Autorisation à donner aux membres du conseil faisant partie d'administrations en relation avec nous suivant l'article 40 de la loi du 24 juillet 1867.
- 9º Résolutions relatives aux intérêts pendant la période de la construction.
- 10º Tirage au sort des actions à amortir.
- 11º Questions diverses.

Les actionnaires qui voudront assister à l'assemblée générale devront déposer leurs actions au plus tard huit jours avant la réunion, soit avant le 20 mars 1896. Les titres pourront être déposés aux caisses suivantes:

À la Turbie (Gare de Monte Carlo).

À Lyon, chez MM. E.-M. Cottet et Co., Banquiers, 8, Rue de la Bourse.

À Bâle, à la Banque Commerciale de Bâle.

La Turbie, le 6 mars 1896.

Le président du conseil d'administration:

**C. Vicarino.**

(192)

# Baugenossenschaft „Klein aber Mein“ in Biel.

Die am 2. März 1896 abgehaltene außerordentliche Generalversammlung der Baugenossenschaft „Klein aber Mein“ in Biel, hat ihre Auflösung und Liquidation des Genossenschaftsvermögens beschlossen:

Gemäss Art. 712 O. R. werden hiermit die Gläubiger der Genossenschaft aufgefordert, ihre Ansprüche bis Ende März 1896 bei dem Unterzeichneten geltend zu machen.

Biel, 3. März 1896.

(193)

Der Beauftragte: **Steffen, Notar.**

# Banque Foncière du Jura in Basel.

Die Dividende für das Jahr 1895 ist auf

(193)

**6 % = Fr. 30**

per Aktie festgesetzt worden und wird vom 6. März d. J. an an der Kasse der Bank ausbezahlt. (H 883 Q)

## Payerne (Vaud).

La succession de Michel Givel, tanneur, à Payerne, décédé le 8 février 1896, est soumise à bénéfice d'inventaire. Les créanciers du défunt doivent faire inscrire leurs prétentions, sous peine de forclusion, au greffe du tribunal à Payerne, jusqu'au 22 avril prochain.

Payerne, le 3 mars 1896.

Le président du tribunal: **Ch. Morattel.**

Le greffier:

**Ch. Bersier, notaire.**

(197)

# Aktiengesellschaft Schappe- & Cordonnet-Spinnerei Ryhiner.

VI. Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre  
Dienstag, den 24. März 1896, vormittags 10 Uhr,  
in der Lesegesellschaft, Münsterplatz, Basel.

### Traktanden:

- 1) Abnahme des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung und Bilanz für das Geschäftsjahr 1895.
- 2) Beschlussfassung über Verwendung des Jahresergebnisses und Festsetzung der Dividende, sowie des Zeitpunktes ihrer Auszahlung.
- 3) Wahl zweier Rechnungsrevisoren und zweier Suppleanten für das Geschäftsjahr 1896. (H 892 Q)

Die Jahresbilanz, sowie der Bericht der Herren Revisoren sind vom 16. März 1896 an im Geschäftskontor **Rappoltshof**, zur Einsicht der Herren Aktionäre aufgelegt.

Die Herren Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilnehmen wollen, haben ihre Aktien spätestens drei Tage vor dem Versammlungstage bei der Gesellschaftskasse (**Rappoltshof**) oder bei den Herren Dreyfus Söhne & Cie., Ehinger & Cie., Zahn & Cie. zu deponieren.

Die Hinterlagscheine dienen als Zutrittskarte zur Generalversammlung.

Für den Verwaltungsrat,  
Der Präsident:

**B. A. Dreyfus-Brettner.**

# Kirschwassergesellschaft und Handelsgesellschaft Zug in Zug.

## Einladung zur Generalversammlung.

Die Tit. Aktionäre der Kirschwassergesellschaft und Handelsgesellschaft Zug in Zug werden hiemit auf Dienstag, den 24. März nächstthin, nachmittags 1/2 Uhr, ins Hotel Bahnhof in Zug zur diesjährigen ordentlichen Generalversammlung höflich eingeladen.

### Traktanden:

- 1) Verlesung des Protokolls der letzten Generalversammlung.
- 2) Vorlage der 1895er Jahresrechnung, des Geschäftsberichtes des Verwaltungsrates und des Berichtes der Rechnungsrevisoren.
- 3) Wahl eines Mitglieds des Verwaltungsrates.
- 4) Eventuell Wahl eines Rechnungsrevisor.
- 5) Allfällige weitere Anträge.

Rechnung und Bericht liegen auf dem Bureau der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre bereit.

(189)

### Der Verwaltungsrat.

# Toggenburger Bank in Lichtensteig.

Die Herren Aktionäre werden hiemit zur XXXII. ordentlichen Generalversammlung auf

Donnerstag, den 12. März d. J., vormittags 11 1/2 Uhr,

in den Gasthof zur „Krone“ in Lichtensteig zur Behandlung folgender Traktanden eingeladen:

- 1) Abnahme der Rechnungen und des Geschäftsberichtes pro 1895 nach der Berichterstattung der Revisionskommission.
- 2) Festsetzung der Dividende pro 1895.
- 3) Ersatzwahl und Erneuerungswahlen in den Verwaltungsrat.
- 4) Wahl der Revisionskommission nebst Suppleanten.

Der Geschäftsbericht kann vom 2. März d. J. an auf unsern Büros hier, in St. Gallen und Rorschach bezogen werden.

Die Anträge des Verwaltungsrates sind im Geschäftsbericht enthalten; der Bericht der Revisionskommission nebst Anträgen ist vom 4. März d. J. an auf dem hiesigen Bureau zur Einsicht aufgelegt, wo auch die Eintrittskarten zur Generalversammlung vom gleichen Tage an bezogen werden können. (Ma 2347 Z)

Lichtensteig, 13. Februar 1896.

Namens des Verwaltungsrates der Toggenburger Bank,

Der Vizepräsident:

**E. Grob-Halter.**

Der Direktor:

**Michel.**

(190)

## Es sind noch zu verkaufen

eine Anzahl mit wenigstens hundert Franken rückzahlbare Obligationen der Freiburger Staatsbank, garantiert durch den Staat, Zins 2 %.

Ferner 80 Prämien-Ziehungen für eine Summe von über 2 1/2 Millionen Franken.

Der Ziehungsplan ist auf den Titeln verzeichnet. Hauptprämien 5 à Fr. 100,000, 1 à Fr. 50,000, 1 à Fr. 40,000, 3 à Fr. 35,000, 5 à Fr. 30,000, 1 à Fr. 20,000, 11 à Fr. 13,000, 3 à Fr. 12,000, 56 à Fr. 10,000 etc. etc.

**Emmissionspreis 95 Franken.**

Nächste Ziehung 10. Mai und 10. Oktober 1896, enthaltend zusammen 380 Prämien im Gesamtbetrag von Fr. 190,650. Es werden alljährlich am 1. März alle Obligationen einer gewöhnlichen Ziehung al pari, sowie diejenigen einer Prämienziehung zurückbezahlt.

Sich gef. sofort zu wenden an:

Berner Handelsbank in Bern.  
Schweiz. Vereinsbank in Bern.  
Eug. von Büren & Co. in Bern.  
Gruner-Haller & Co. in Bern.  
Grenus & Co. in Bern.  
von Ernst & Co. in Bern.  
Paul Bloesch & Co. in Biel.  
Spar- & Kreditkasse in Burgdorf.  
Volkspark in Interlaken.

(191)